PLANETART DIALOGE Künstlerinnen und Künstler

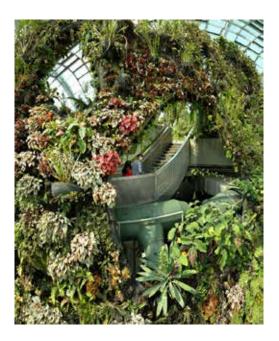
```
Olaf Otto Becker (DE),
        Tahiche Diaz (ESP),
         Mike Froidl (DE),
        Thomas Hager (DE),
         Jens Heller (DE),
        Andreas Hoppe (DE)
       Velina Ivanova (BUL),
       Marianne Kapfer (DE),
        Matthias Koch (DE),
    Almagul Menlibayeva (KAZ),
        Gabor Nagy (HUN),
Andrea Robbins & Max Becher (USA),
         Nana Petzet (DE),
      Kathrin Tschirner (DE),
    Galerie für Landschaftskunst
```

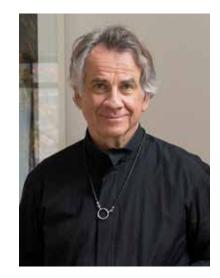
Olaf Otto Becker

Deutschland www.olafottobecker.de

Von 1999-2012 dokumentiert Olaf Otto Becker mit seiner Großbildkamera die menschengemachten Veränderungen der Landschaften in Grönland und Island. Von 2008-2014 arbeitete er an dem Buch "Reading the Landscape" über die weltweite Entwaldung von Primärwäldern.

PlanetArt Dialoge zeigt eine Auswahl seiner fotografischen Arbeiten, die die Folgen des Klimawandels auf die Natur verdeutlichen.









Tahiche Diaz

Spanien www.tahichediaz.es

Tahiche Díaz erhielt einen Abschluss in Bildender Kunst an der Universität La Laguna in Teneriffa im Jahr 2000. Von 2001 bis 2003 nahm er an Doktorandenkursen an der Fakultät für Bildende Kunst teil. Von 2000 bis 2006 war er Leiter der Bildhauereiabteilung bei El Maquetal für den Bau der Themen-Parks "Pueblochico" auf Teneriffa und "DiscoverMéxico" auf Cotzumel.

In Nachfolge seiner großen Museums-Einzelausstellung "Die Rebellion der Kreaturen" fertigte der Bildhauer für die PlanetArt Dialoge Keramikskulpturen zum Thema Artenschutz an.







Mike Froidl

Deutschland https://www.mike-spike-froidl.de

Mike "Spike" Froidl wuchs ab 1970 in München auf. Von 1985 bis 1991 absolvierte er ein Studium der Malerei an der Akademie der Bildenden Künste bei Robin Page, der ihn zum Meisterschüler ernannte. Von 1994 bis 1997 war Froidl Assistent in der Klasse Page. Daneben hatte er von 1990 bis 1998 Unterricht beim Zenmönch K. Kuwahara in der Kunst der fernöstlichen Kalligraphie.

Für die PlaneArt Dialoge setzt er sich künstlerisch mit dem Artensterben auseinander.





Thomas Hager

Deutschland www.thomashager.info

Thomas Hager absolvierte sein Studium, erhielt sein Diplom als Grafiker und Maler an der Kunstakademie in München. Er war Meisterschüler bei Prof. Robin Page.

Er leitete den Werkstattraum für "Neue Medien" und war verantwortlich für Mitarbeiter*innen/Studierendenausbildung in der Werkstatt für Siebdruck an der Akademie der Bildenden Künste in München. Als Dozent für Fotografie im Fachbereich Medientechnik war er an der Universität/FA- Deggendorf. Er initiierte und leitete das Projekt "Die Kunst die Welt zu retten". Er ist Mitglied des Berufsverbands Bildender Künstler München und Oberbayern, BBK.

Thomas Hager hat ein künstlerisches Projekt zu Kleinbauern in Brasilien gemacht, das er bei den PlaneArt Dialogen vorstellt.





Jens Heller

Deutschland www.diekapsel.de

Der Künstler absolvierte ein Studium der Literaturwissenschaften und Philosophie in Hamburg. Anschließend studierte er Bildhauerei und Malerei. Derzeit lebt und arbeitet er in Irland und Berlin.

"In meinen Arbeiten widme ich mich Thematiken, die mit unserem Naturbegriff zusammenhängen und mit dessen Übergang in "Kultur" und Formen der Repräsentanz. Diese Formen machen "Natur" auf symbolischer Ebene handhabbar, führen aber auch zu deren Fiktionalisierung."





Andreas Hoppe

Deutschland

Andreas Hoppe ist ein bekannter Schauspieler aus Film und Fernsehen. 22 Jahre verkörperte er Mario Kopper, den Kommissar mit sizilianischen Wurzeln, im Ludwigshafener "Tatort".

Parallel spielte er in verschiedenen Film- und Fernsehproduktionen sowie, vor allem in den ersten Jahren, Theater an verschiedenen deutschen Bühnen.

2009 erschien sein erstes Buch "Allein unter Gurken", in Zusammenarbeit mit Jacqueline Roussety. Seitdem bemerkte man sein Interesse und Engagement für Ökologie, Umwelt, Ethik und Fragen des Tierschutzes.

Er ist deutschlandweit mit Lesungen unterwegs und ein gern gesehener Gast bei entsprechenden Veranstaltungen und Fernsehsendungen.

Seit mehreren Jahren ist er Pate beim Naturvision-Filmfest in Ludwigsburg und wirkte in mehreren Filmdokumentationen mit. Außerdem arbeitete er mit verschiedenen NGOs für Kampagnen zusammen: der NABU e.V., WWF, WDCS und Vier Pfoten.





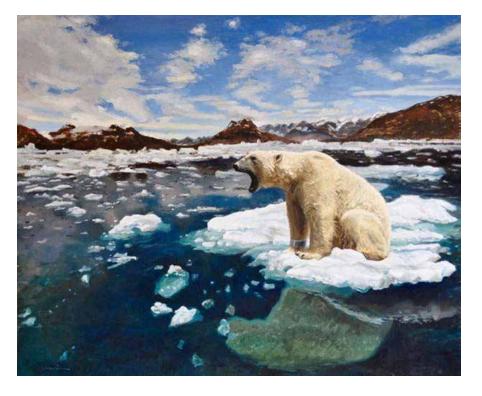
Velina Ivanova

Bulgarien www.facebook.com/velina.art

Sie begann mit der Malerei an der Kunstschule in Troian und trat später in die Kunstakademie in Veliko Tarnovo, Bulgarien, ein. Ihre Spezialisierung setzte sie an der Fundación ARAUCO in Madrid mit einem Postgraduiertenstipendium fort. Sie hat zahlreiche Einzel- und Kollektivausstellungen in Madrid, Toledo, Ciudad Real, Teneriffa usw. durchgeführt.

Für die PlanetArt Dialoge hat die Porträtmalerin des spanischen Königshauses vier Gemälde zum Thema Artensterben angefertigt.





Marianne Kapfer

Deutschland

Marianne Kapfer ist seit Jahren als Kuratorin und Filmemacherin in der Kunstszene und bei Naturschützer*innen bekannt. Im Film und der bildenden Kunst beschäftigt sie sich insbesondere mit den Themen Naturschutz und Kunst.

Ihr Film "Die Fotografen Bernd und Hilla Becher" handelt von dem Künstlerpaar das jahrzehntelang untergehende Industrielandschaften dokumentiert. In den abgerissenen Berg- und Hüttenwerken erobert sich die Natur ihren Platz zurück.

Als Kuratorin bringt sie Künstler*innen und Naturschutzthemen zusammen und stellt sie in interessanten Formaten vor: 2019 das internationale PlanetArt Festival of Nature im Kühlhaus Berlin, 2022 die Planet Art Dialoge in der Akademie der Freien Künste Hamburg.

Sie stellt sich damit in die Tradition der Climate Art Bewegung, die in der Kunstszene seit über einem Jahrzehnt das Verhältnis von Mensch und Natur erforscht und kommentiert.





Matthias Koch

Deutschland www.matthias-koch-fotografie.de

Er wurde 1967 in Bremen geboren. Matthias Koch studierte Architektur an der Universität Hannover bei Prof. Heinrich Riebesehl. Außerdem studierte er an der Kunstakademie Düsseldorf und wurde Meisterschüler von Prof. Bernd Becher. Von 1998 bis 2000 erhielt er einen Lehrauftrag im Fachbereich "Bildende Kunst" an der FH Hannover. Weiterhin hatte er zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland.

Auf dem Wet Market in HongKong fotografierte er den Verkauf von lebenden Tieren. Diese Märkte werden in Verbindung gebracht mit der Entstehung von Zoonosen wie Corona und der Vogelgrippe.

Eine weitere Arbeit von Matthias Koch, die auf den PlanetArt Dialogen gezeigt wird, sind seine Aufnahmen aus dem Tiermuseum Alfeld. Der Ort war vor 100 Jahren das bedeutendste Zentrum für den Wildtierhandel weltweit.





ALMAGUL MENLIBAYAEVA

Kasachstan www.almagulmenlibayeva.com

Die kasachische Künstlerin erhielt viele Preise für ihre künstlerische Arbeit in den Bereichen Video, Fotografie und Mixed-Media-Installation. Von 1987 bis 1992 besuchte sie die Akademie für Kunst und Theater in Almaty, Kasachstan. Derzeit lebt und arbeitet sie in Deutschland und Kasachstan.

»Meine Ausbildung erfolgte in der sowjetischrussischen Avantgarde-Schule des Futurismus, die ich mit einer nomadischen Ästhetik des postsowjetischen, zeitgenössischen Kasachstan kombiniere - etwas, das ich in den letzten Jahren durch meine fotografischen und Video-Arbeiten erforscht habe. Ich nutze spezifische Ausdrucksformen in der modernen und zeitgenössischen Kunst als Mittel, um meinen persönlichen archaischen Atavismus als einen gewissen mystischen Anthropomorphismus zu untersuchen. Unser archaischer Atavismus ist nicht nur internalisiert, sondern auch externalisiert. Es ist, als ob er durch die postsowjetische Erfahrung der indigenen kasachischen Bevölkerung geweckt worden ist, die nach 80 Jahren sowjetischer Herrschaft und kulturellem Völkermord zu sich selbst finden. Meine Arbeit bringt metaphysische Fragen wie "Wer bin ich?" und "Wohin soll ich gehen?". Diese (psychische) Erfahrung und Perspektive prägen meine künstlerische Sprache.«





Gabor Nagy

Ungarn www.gabor-a-nagy.com

Gabor Nagy wurde 1972 in Hajdúböszörmény, Ungarn geboren. Er studierte von 1993 bis 1998 an der Ungarischen Akademie der Bildenden Künste in der Fakultät für Malerei in Budapest bei Prof. Zoltán Tölg-Molnár. Von 1998 bis 2000 absolvierte er den MA-Abschluss an der Ungarischen Akademie der Bildenden Künste bei Prof. Zoltan Tölg-Molnár. 1999 absolvierte er ein Aufbaustudium an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg bei Prof. Diet Sayler. Derzeit lebt und arbeitet er in Berlin.

Das hier abgebildete Kunstwerk des Schneeleoparden mit dem Titel "A Hundred Hearts" war Teil der Kunstausstellung PlanetArt 2019 im Berliner Kühlhaus. Das Bild in seiner Mosaikstruktur funktioniert auf zwei Ebenen. Aus einer größeren Distanz erscheint der Schneeleopard. Beim Näherkommen löst sich das Bild in Buchstaben auf und der schamanistische Liedtext der mongolischen Band Hu wird erkennbar. Die Betrachtenden werden eingeladen, auf spielerische Weise zum Ko-Urheber des Werkes zu werden, indem sie sich in den kreativen Prozess involvieren und den fragmentierten Text mit Bildern aus den eigenen persönlichen Erinnerungen vervollständigen.

Für die PlanetArt Dialoge fertigt er ein weiteres "Letter-Mosaic" an, das die durch den Wildtierhandel bedrohten Nashörner thematisiert.





Andrea Robbins und Max Becher

Vereinigte Staaten von Amerika www.robbinsbecher.com

Andrea Robbins wurde 1963 in Boston geboren. 1986 ging die Künstlerin an die Cooper Union School of Art in New York und besuchte 1989 die Hunter College School of Art in New York.

Max Becher wurde 1964 in Düsseldorf geboren. 1989 besuchte er die Mason Gross School of the Arts der Rutgers University in New Brunswick. 1986 ging er an die Cooper Union School of Art in New York.

PlanetArt Dialoge präsentiert Fotos aus den großen künstlerisch-konzeptionellen dokumentarischen Fotoserien von Andrea Robbins und Max Becher, die die politische, historische und sozialkritische Arbeit des Künstlerpaars zeigen:

Schwimmendes Öl auf der Wasseroberfläche herbeigeführt durch die Explosion der Förderplattform "Deepwater Horizon" im Golf von Mexiko.

Einer der größten Indigenen-Proteste am Standing Rock, North Dakota, USA. Das Bild, das an den bekannten Indigenen-Maler George Catlin erinnert, entstand, als Angehörige von über 200 Indigenenstämmen gegen die Öl-Pipeline im Reservat der Sioux und gegen die Zerstörung wichtiger indigener Begräbnisstätten protestierten.





Nana Petzet

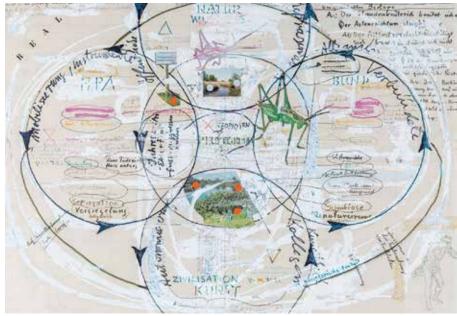
Deutschland www.nanapetzet.de

Nana Petzet studierte an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Thomas Zacharias und an der Hochschule für bildende Künste Hamburg bei Prof. Bernhard Johannes Blume. Verschiedene Lehraufträge in Trondheim, Reykjavik, an der Internationalen Frauenuniversität, Suderburg/Hannover und eine Gastprofessur an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart folgten. Sie war Mitglied im Vorstand des Kunstvereins in Hamburg.

Bei den PlaneArt Dialogen stellt sie ihr Projekt "Antinomic Biotope" vor, das als Teil des Projekts Vier Vorschläge für den Hamburger Hafen auf Grundlage des IBP - Integrierter Bewirtschaftungsplan Elbeästuar enstand.

Ökologische Ausgleichsmaßnahmen im Hamburger Hafen sind grundsätzlich von Widersprüchen gekennzeichnet, denn bei der technischen Durchgestaltung des Gebietes wurden die Lebensraumansprüche der sich selbst entwickelnden Tier- und Pflanzenwelt nicht berücksichtigt. Diese grundlegende Widersprüchlichkeit nimmt das Kunstwerk Antinomic Biotope in vielfältiger Weise auf.





Kathrin Tschirner

Deutschland www.kathrin-tschirner.com

Kathrin Tschirner lebt und arbeitet in Berlin als freie Fotografin und Bildredakteurin. 2015 absolvierte sie ihren Master in Fotografie & Kommunikationsdesign unter der Leitung von Ute Mahler an der Hamburger Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW). Während ihres internationalen Bachelorstudiums in Fotografie & Fine Art an der ArtEZ Akademie für Kunst und Design in den Niederlanden lebte sie neun Monate in Istanbul, wo sie als Fotoassistentin für verschiedene Mode- und Dokumentarfotografen arbeitete.

Kathrin Tschirner zeigt bei den PlanetArt Dialogen ihre Arbeit "Limboville", die das Portrait einer fiktiven Stadt entwirft.

Seit 2009 hat sie verschiedenste Orte der Welt bereist, wie z.B. die Türkei, Malaysia oder Kroatien, und in einsamen Streifzügen urbane Landschaften fotografisch festgehalten, die auf eindrückliche Weise veranschaulichen, wie das Leben mit reduzierter, eingehegter Natur aussehen kann.





Galerie für Landschaftskunst

Deutschland www.gflk.de

Die Galerie für Landschaftskunst (gegr. 1992), kurz GFLK, ist ein freier Künstler-Projektraum für künstlerische und interdisziplinäre Arbeit an Vorstellungen von Natur, Landschaft und Stadt. Sie beschreibt den Zusammenschluss von Künstler*innen, die mit Expert*innen aus anderen Wissensgebieten und interessierten Anwohner*innen an ausgewählten Projekten im Außenraum arbeiten. Dabei geht es weniger um die Errichtung von künstlerischen Werken, vielmehr steht die Erforschung von Natur- und Landschaftsräumen im Vordergrund. Ziel ist es zunächst, tradierte, fast selbstverständlich gewordene Nutzungen in Frage zu stellen, um neue Perspektiven für jeweils konkrete Areale zu entwickeln.

Der Co-Betreiber der GFLK, Till Krause, lebt und arbeitet im Hamburg. In seinen Arbeiten untersucht er, wie wir mit der uns umgebenden, städtischen wie ländlichen Landschaft umgehen. Er arbeitet an Video, Research sowie orts- und disziplinübergreifende Projekten.

Bei den PlanetArt Dialogen stellt er das Projekt "Freie Flusszone Süderelbe" vor.





Till Krause (Hg./ed.)



